

BEBAUUNGSPLAN  
"MARBACH"  
IM STADTTEIL HARLINGEN

MASSTAB

1 1000

	DATUM	NAME
GEZEICHNET	IM FEB 1988	F SCHWINDLING
GEÄNDERT	IM JULI 1989	"

STADTBAUAMT MERZIG



AMTSLEITER

# PLANZEICHENERLÄUTERUNG

## 1. Art der baulichen Nutzung (§ 9(1) Nr. 1 BauGB)

**GE** Gewerbegebiet (§ 8 (1),(2),(3) BauNVO)

**MI** Mischgebiet (§ 6 (1),(2) BauNVO)

## 2. Mass der baulichen Nutzung (§ 9(1) Nr. 1 BauGB)

**2,0** Geschossflächenzahl (GFZ) (§ 16(1),(2) § 17(1),(3) § 20(1),(2),(3) BauNVO)

**0,8** Grundflächenzahl (GRZ) (§ 16(1),(2) § 17(1) § 19(1),(2),(3),(4) BauNVO)

**III** Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze (§ 16(1),(2) § 17(1),(4) § 18 BauNVO)

## 3. Bauweise (§ 9(1) Nr. 2 BauGB)

**—** Baugrenze (§ 23(1),(3) BauNVO)

## 4. Verkehrsflächen (§ 9(1) Nr. 11 BauGB)

**■** Strassenverkehrsflächen

**—** Strassenbegrenzungslinie

**■** Fussweg

## 5. Flächen für Versorgungsanlagen (§ 9(1) Nr. 12, 13 BauGB)

**⊙** Fläche für Trafo Station

## 6. Massnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

(§ 9(1) Nr. 20, 25 BauGB)

**○** Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern (§ 9(1) Nr. 25 a BauGB)

**■** Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern (§ 9(1) Nr. 25 b u. (6) BauGB)

**○** Pflanzgebot (§ 9(1) Nr. 25 a BauGB)

## 7. Sonstige Darstellungen und Festsetzungen

**~** mit Leitungsrecht zu belastende Fläche (gepl. 20 KV Doppelkabel Schutzstreifenbreite 2m) (§ 9(1) Nr. 21 (6) BauGB)

**■** Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen oder für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes hier: ehemalige Hausmülldeponie der Kreisstadt Merzig (mögliche Altlasten)

**■** Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9(7) BauGB)

**●** Abgrenzung der Art und des Masses der baulichen Nutzung innerhalb eines Baugebietes (§ 16(5) BauNVO)

**■** Bestehende Gebäude

**○** Bestehende Grundstücksgrenze

**—** Geplante Grundstücksgrenze

### Parkplatzflächen

Sämtliche Parkplatzflächen im gesamten Geltungsbereich sind offenporig auszuführen. Pro 5 Stellplätze ist ein standortgerechter heimischer Laubbaum zu pflanzen

# BEBAUUNGSPLAN

- SATZUNG -

# STADT MERZIG

STADTTEIL HARLINGEN

# "GEWERBEGEBIET MARBACH"

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Baugesetzbuch vom 08.12.1986 (BGBl. I. Seite 2253) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde vom Stadtrat der Kreisstadt Merzig am 27.06.1985 beschlossen.

Festsetzungen gem. § 9 Abs. 1 Bundesbaugesetz

1. Geltungsbereich siehe Plan
2. Art der baulichen Nutzung
  - 2.1. Baugebiet: Gewerbegebiet § 8 BauNVO
    - 2.1.1. zulässige Anlagen: siehe § 8 BauNVO Abs. 2 - 3
  - 2.2. Baugebiet: Mischgebiet § 6 BauNVO
    - 2.2.2. zulässige Anlagen: siehe § 6 BauNVO Abs. 2
3. Maß der baulichen Nutzung
  - 3.1. Zahl der Vollgeschosse: siehe Plan
  - 3.2. Grundflächenzahl (GRZ): siehe Plan
  - 3.3. Geschossflächenzahl (GFZ): siehe Plan
4. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksfläche: siehe Plan
5. Verkehrsflächen: siehe Plan
6. Grünflächen: siehe Plan

Der Stadtrat der Kreisstadt Merzig hat in seiner Sitzung am **17. NOV. 1988** dem Bebauungsplan zugestimmt und die Offenlegung beschlossen. Der Bebauungsplan hat gemäß § 2 a Abs. 6 ausgelegen von **09. OKT. 1989** bis **10. NOV. 1989**. Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen am

Merzig, den **25. JAN. 1990**

Der Bürgermeister

Anton

Dieser Plan wurde mit Schreiben der Stadt Merzig vom **30. JAN. 1990** Az.: **60-Li/Ba** gemäß § 11, Abs. 1 BauGB angezeigt.

Eine Verletzung der Rechtsvorschriften wird nicht geltend gemacht (§ 11 Abs. 3 Satz 1 BauGB)

Saarbrücken, den **10.4.1990**

Der Minister für Umwelt

Az.: **615-5125/90 Wül/ku**

SAARLAND  
Der Minister für Umwelt

*W. Müller*  
(Würker)  
Diplom-Ingenieur

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens nach § 11 wurde gemäß § 12 BauGB am **3.5.1990** ortsüblich bekanntgemacht. Mit der Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Merzig, den  
Der Bürgermeister

Anton